

daß er nun unwiderruflich den Befehl gab, dem Baron den Kopf abzuschlagen.

Glücklicherweise wurde aber der Freiherr durch einen befreundeten Gönner von der großen Gefahr, die ihm bevorstand, heimlich in Kenntniß gesetzt. Infolgedessen flüchteten wir schon in der nächstfolgenden Nacht an Bord eines Schiffes, das gerade nach Venedig unter Segel zu gehen im Begriff war, und kamen glücklich davon.

Diese Begebenheit erwähnt der Baron nicht gern, weil ihm sein Wurf damals mißlang und er noch dazu um ein Haar sein Leben dafür verloren hätte. Da ihm aber die Geschichte keineswegs zur Schande gereicht, pflege ich sie wohl bisweilen hinter seinem Rücken zu erzählen.

Der Freiherr fährt in seinen Erzählungen fort.

Münchhausen wurde, wie man sich leicht vorstellen kann, bei jeder Gelegenheit gebeten, seinem Versprechen gemäß in der Erzählung seiner ebenso lehrreichen als unterhaltenden Abenteuer fortzufahren; allein geraume Zeit waren alle Bitten vergebens. Er hatte die an einem Erzähler sehr löbliche Gewohnheit, nichts gegen seine Laune zu thun, und die noch löblichere, sich durch nichts von diesem Grundsatz abbringen zu lassen. Endlich aber erschien der lang ge-